

PRESSEMAPPE ZUR AUSSTELLUNG

Thomas Struth – Fotografien 1978 - 2010

K20 GRABBEPLATZ

26.02. – 19.06.2011

Eröffnung: 25.02.2011, 19.00 Uhr

Pressekonferenz und Vorbesichtigung: Donnerstag, 24.02.2011, 11.00 Uhr

Redner

Dr. Marion Ackermann, Künstlerische Direktorin der Kunstsammlung-Nordrhein-Westfalen

Julia Hagenberg, Leiterin der Abt. Bildung, Kunstsammlung-Nordrhein-Westfalen

Dr. Anette Kruszynski, Kuratorin der Ausstellung

Thomas Struth, Künstler

Inhalt

Presstext zur Ausstellung	2
Thomas Struth in Kooperation mit Frank Bungarten – <i>Musik</i>	5
„Düsseldorfer Straßen“ – Projekt für Schulen und Kindergärten	7
Drei Standorte der Kunstsammlung: K20, K21 und Schmela Haus	8
Nächste Pressetermine / Programmvorschau 2011	9

Weiterführende Informationen:

NATIONAL-BANK

Text- und Bildmaterial zum Download: www.kunstsammlung.de/presse

STIFTUNG KUNSTSAMMLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Grabbeplatz 5
D-40213 Düsseldorf

K20 GRABBEPLATZ
K21 STÄNDEHAUS
SCHMELA HAUS

Gerd Korinthenberg
Alissa Krusch
Kommunikation / Presse

Tel.: + 49 (0)211.83 81-730
Fax: + 49 (0)211.83 81-201

presse@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Thomas Struth – Fotografien 1978 - 2010

K20 GRABBEPLATZ

26.02. – 19.06.2011

Kuratorin: Dr. Anette Kruszynski

Thomas Struth gehört zu den herausragenden Künstlern, die in der Zeit wahrer Bilderfluten dem Medium Fotografie zu neuer Intensität und Wirkungskraft verholfen haben. Zahlreiche Ausstellungen während der vergangenen 15 Jahre in Europa, den USA und verschiedenen asiatischen Staaten haben den 1954 am Niederrhein geborenen Künstler international bekannt gemacht. Mit seinem facettenreichen Werk zählt der in Düsseldorf und Berlin lebende Fotokünstler heute zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Fotografie.

Während bisher jedoch lediglich einzelne Werk-Gruppen vorgestellt worden sind, gibt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen nun erstmals in Europa einen repräsentativen Überblick über das Gesamtchaffen Struths. Die in Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich entstandene Ausstellung ist gegenüber der ersten Station in der Schweiz auf jetzt mehr als 100 Motive erweitert. Das deutliche Schwergewicht liegt auf Struths Schaffen innerhalb des vergangenen Jahrzehnts.

Struth studierte an der Kunstakademie Düsseldorf zunächst bei Gerhard Richter Malerei, ab 1976 bei Bernd Becher Fotografie. Seine Arbeiten waren bereits 1992 auf der documenta IX in Kassel zu sehen. Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit Struths ist das präzise Sehen. Ob undurchdringliches Dickicht im asiatischen Urwald, ob die in den großen Museen der Welt vor Spitzenwerken der Malerei aufgenommenen Besuchergruppen („*Museum Photographs*“) oder die jüngsten Fotografien aus technischen Groß-Anlagen: Immer wieder thematisiert Struth in seinen typischen Bild-Folgen das Verhältnis von Betrachter und Betrachtetem und fragt damit auch nach der Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft.

Im Zentrum der nicht chronologisch, sondern nach Werk-Gruppen geordneten Düsseldorfer Ausstellung stehen die neuesten Arbeiten des Künstlers. Die Aufnahmen sind in Hochtechnologie-Labors, in Industrieanlagen oder dem Kennedy-Weltraumzentrum von Cape Canaveral entstanden. Sie alle stellen hochkomplexe Konstruktionen „auf kondensierte Weise“ (Struth) dar. Der Künstler, der einmal das Space-Shuttle-Programm mit dem mittelalterlichen Kathedralenbau verglichen hat, reflektiert in diesen Bildern ein „Höchstmaß an menschlicher Anstrengung, Überzeugung, Organisation und vielleicht auch Hybris“. In diesen Zusammenhang gehört auch das

Motiv „*Magnetic Composite Synthesis*“, Qiagen, Hilden, das Struth unlängst für eine Edition der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen fotografiert hat.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen aber auch bisher nie in der Öffentlichkeit gezeigte frühe Werke, die zur Folge der Düsseldorfer „*Straßen*“ gehören. Die kleinformatischen, blockweise gehängten Schwarz-Weiß-Fotografien sind gemeinsam mit einer großen Auswahl der Dschungel-Bilder, den „*Paradises*“, als eigenständige Präsentation in der Grabbehalle von K20 zu sehen. Diese eindrucksvolle und raumfüllende Bilder-Installation ist ausschließlich in Düsseldorf ausgestellt und vom Künstler selbst eingerichtet worden. Die scheinbar so gegensätzlichen Motive der menschenleeren Straßen und der exakt komponierten, farbigen Dschungel-Bilder belegen einmal mehr: Struth vermeidet jede Art von vordergründiger Dramatisierung seiner Bilder und konzentriert sich ganz auf die Analyse des Gezeigten. Dass er seine Motive auf Reisen durch Europa, Amerika, Ostasien oder Australien findet, unterstreicht die Bedeutung seines Schaffens in einer ganz von der Globalisierung geprägten Welt.

Parallel zur Ausstellung präsentiert Struth in Kooperation mit dem Gitarristen Frank Bungarten *Musik im Labor*, dem Ausstellungsraum der Abteilung Bildung. Das Projekt bietet einen anregenden akustischen Kontrast zu den vielfältigen visuellen Eindrücken, die die Besucher beim Ausstellungsrundgang erfahren. *Musik* lässt sie die Kunstwerke der Sammlung in einem erweiterten Kontext sinnlich erleben. Zu hören ist eine Musikauswahl von Struth und Bungarten, die Werke unterschiedlicher Kulturen und Genres zusammenführt. Als besondere Höhepunkte des Projekts finden im Mai und Juni Meisterkurse im Labor statt, bei denen hochkarätige Musiker Unterrichtseinheiten vor dem Publikum geben.

Die Ausstellung wird gefördert durch die NATIONAL-BANK.
Medienpartner ist das Handelsblatt.

Weitere Stationen der Ausstellung:
Whitechapel Gallery, London (06.07. - 16.09.2011)
Museu de Serralves, Museu de Arte Contemporânea, Porto (14.10.2011 - 29.01.2012).

Katalog zur Ausstellung

Thomas Struth – Fotografien 1978 - 2010

Mit Texten von Armin Zweite, Anette Kruszynski, James Lingwood, Ruth HaCohen & Yaron Ezrahi und Tobia Bezzola, 248 Seiten mit 330 Abbildungen in Farbe und Duotone, broschiert zum Preis von 29,80 EUR.

Kostenloser Kurzführer

Zur Ausstellung ist an der Museumskasse ein kostenloser Kurzführer erhältlich. Für Kinder ab 6 Jahren wird ein kostenloses Ausstellungstagebuch mit Zeichenaufgaben und Rätseln angeboten.

Edition zur Ausstellung

Thomas Struth, „*Magnetic Composite Synthesis*“, Qiagen, Hilden, 2010

Editionen Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Original-Lithografie von 4 Steinen (rot, gelb, blau, schwarz)

Auflage 100, 10 e.a., 10 h.c., signiert und nummeriert

Papierformat 69 × 89 cm, Bildformat 52 × 68 cm,

Papier 300 gr. Velin Arches Bütten, Druck edition copenhagen, Dänemark

Preis pro Blatt 1.200 Euro, © Thomas Struth

Filmprogramm im Trinkaus-Auditorium

Während der Ausstellung wird im Auditorium ein Film von Ralph Goertz und Werner Raeune gezeigt, der den Werdegang von Thomas Struth in verschiedenen Werkgruppen vorstellt. Werner Raeune hat Struth bei aktuellen Fotoaufnahmen begleitet und gibt einen exklusiven Einblick in die Arbeitsweise des Künstlers.

Öffentliche Führungen

sonntags 15.00 – 16.00 Uhr, donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr, Kinderführungen sonntags 15.00 – 16.30 Uhr

Gebuchte Führungen

Zur Ausstellungen können individuelle Führungen und Workshops gebucht werden. Information und Anmeldung: Besucherservice, Tel. 0211.8381-204, service@kunstsammlung.de

Thomas Struth in Kooperation mit Frank Bungarten

Musik

26.02. – 19.06.2011

K20 GRABBEPLATZ (Labor)

Thomas Struth präsentiert in Kooperation mit dem Gitarristen Frank Bungarten *Musik* im Labor, dem Ausstellungsraum der Abteilung Bildung. Das Projekt findet parallel zu seiner Ausstellung *Thomas Struth – Fotografien 1978 – 2010* statt und bildet einen anregenden akustischen Kontrast zu den vielfältigen visuellen Eindrücken, die die Besucher beim Ausstellungsrundgang erfahren. *Musik* lässt sie die Kunstwerke der Sammlung in einem erweiterten Kontext sinnlich erleben. Zu hören ist eine Musikauswahl von Struth und Bungarten, die Werke unterschiedlicher Kulturen und Genres zusammenführt.

Als besondere Höhepunkte des Projekts finden im Mai und Juni Meisterkurse im Labor statt, bei denen hochkarätige Musiker Unterrichtseinheiten vor Publikum geben. Die Schüler werden vorab durch ein Auswahlverfahren bestimmt und treffen am Tag der Veranstaltung zum ersten Mal auf ihren Lehrer. Das Publikum kann so die Arbeit an einem Stück miterleben und dessen Erarbeitung und Perfektionierung nachvollziehen. Dieser Blick hinter die Kulissen veranschaulicht die musikalische Entwicklung, die den Aufnahmen, wie sie im Labor zu hören sind, vorangeht. Schaffensprozesse werden offen gelegt, die sich auf die Bildende Kunst übertragen lassen.

Das Projekt wird unterstützt von Galerie frankandoliver, MDG – Musikproduktion Dabringhaus und Grimm, siggate und Steinway-Haus Düsseldorf GmbH.

Programm der Meisterkurse

Die Meisterkurse beginnen jeweils um 11.30 Uhr und 15.00 Uhr. Der Besuch der Veranstaltungen ist im Eintrittspreis inbegriffen. Die Zuhörerzahl ist begrenzt.

- 08.05.2011** Steffen Schleiermacher: Klavier
 Walter Fähndrich: Viola, Improvisation
- 15.05.2011** Frank Bungarten: Gitarre
 Evan Parker: Saxophone, Improvisation

- 22.05.2011** Heiko ter Schegget: Blockflöte, historische Aufführungspraxis
Christian Bollmann: Obertongesang, Improvisation
- 29.05.2011** Andrea Lieberknecht: Flöte
Dag Jensen: Fagott
- 05.06.2011** Liane Keegan: Gesang
Markus Stockhausen: Intuitive Music and More, Improvisation

**Bewerbungsverfahren zu den Meisterkursen
Informationen für Musiker und Musikstudenten**

Musiker und Musikstudenten können sich für die aktive Teilnahme an einem der Meisterkurse bewerben. Die Teilnehmer werden auf der Grundlage ihrer Bewerbung von den jeweiligen Dozenten verbindlich ausgewählt. Die Teilnahme an den Meisterkursen ist kostenlos. Anreise, Unterkunft und Verpflegung können nicht übernommen werden. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen bis 31. März 2011 bei der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen vorliegen.

Weitere Informationen und Kontakt
www.kunstsammlung.de/teilnehmen/labor.html
musik@kunstsammlung.de

Düsseldorfer Straßen

Ein Projekt für Schulen und Kindergärten zur Ausstellung

In der Sonderausstellung mit Werken von Thomas Struth sind zahlreiche Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Düsseldorfer Straßen aus den 1970er Jahren zu sehen. Struths Bilder eröffnen die besondere Chance, an den Alltag von Kindern und Jugendlichen anzuknüpfen. Das Projekt Düsseldorfer Straßen ist zweiteilig angelegt: Im ersten Teil fotografieren die Schüler oder Vorschüler in einem von Museumspädagogen betreuten Workshop die Straßen in unmittelbarer Umgebung der Schule oder Kita. Mittels der Kamera werden sie dazu angeregt, Details zu entdecken, die unbewusst ihren Alltag prägen: Was macht den Charakter ‚meiner‘ Straße aus? Welche Merkmale sind typisch für Düsseldorf und an anderen Orten nicht zu finden? Im zweiten Teil des Projekts erkunden die Teilnehmer die Kunstwerke Thomas Struths im Museum: Wie unterscheidet sich sein Bild Düsseldorfs von dem, das ich mir gemacht habe? Das Projekt ist für alle Altersgruppen von der Kita bis zur Sekundarstufe II geeignet. Je nach Alter und Schulstufe gehen die Workshops intensiver auf kunstgeschichtliche, stadthistorische und gesellschaftspolitische Themen ein.

Beide Teile der Workshops sind jeweils für eine Dauer von 90 Minuten geplant. Die Termine in der Schule oder Kita können ab 8.00 Uhr (auch montags), im Museum ab 10.15 Uhr gebucht werden.

Kosten für beide Termine/ je Vorschulkind oder Schüler: 6 Euro
Dauer der Workshops/je Termin: 90 Minuten

Information:

Regula Erpenbach
Tel 0211.83 81-642
erpenbach@kunstsammlung.de

Anmeldung:

Besucherservice
Tel 0211.83 81-204
service@kunstsammlung.de

Die drei Standorte der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz

Der Bau der Kunstsammlung am Grabbeplatz mit seiner charakteristischen schwarzen Granitfassade feierte 1986 Eröffnung. Das Kopenhagener Architekturbüro Dissing + Weitling realisierte in der Tradition Arne Jacobsens einen noblen und zurückhaltenden Bau mit zeittypischen architektonischen Details, der der herausragenden Qualität der Kunstwerke den Vortritt lässt. Im Jahr 2008 wurde der Grundstein für den Erweiterungsbau gelegt, der in der architektonischen Formsprache nahtlos an den Altbau anknüpft. Zusätzliche 2.000 m² in zwei stützenfreien Ausstellungshallen erweitern die gesamte Ausstellungsfläche auf mehr als 5.000 m² und ergänzen den zur Wiedereröffnung im Juli 2010 grundsanierten Bestandsbau auf ausstellungstechnisch hohem Niveau.

K21 Ständehaus

Als zweites Standbein der Kunstsammlung wurde im Frühjahr 2002 das Ständehaus am Kaiserteich, bis 1988 Sitz des nordrhein-westfälischen Landtages, für die moderne Kunst eröffnet. Vier Gebäudeflügel mit umlaufenden Arkadengängen umgeben den zentralen öffentlichen Platz des Hauses, eine weitläufige Piazza. Der kreative Umbau des Repräsentationsbaus im historistischen Stil (1876-80) durch die Münchener Architekten Kiessler + Partner schuf einen modernen Museumsbau mit einem eindrucksvollen gläsernen Kuppeldach, das die Ästhetik des Gebäudes bestimmt und zugleich einen großzügigen Skulpturengarten auf der obersten Etage überspannt. Die flexible Wechselausstellungshalle im Untergeschoss und die oberen Räume fassen insgesamt über 5.300 m² Ausstellungsfläche.

Schmela Haus

Das Schmela Haus bereichert als jüngste Dependance in der Mutter Ey-Straße 3 das Gebäudeensemble der Landessammlung. Der denkmalgeschützte Bau des niederländischen Architekten Aldo van Eyck (1918-1999) war bei Eröffnung 1971 das erste eigens zu diesem Zweck errichtete Galeriegebäude der Bundesrepublik. Seine verschachtelte Architektur aus markantem Bimsbetonstein auf fünf Etagen wurde nach Auszug der Galerie vom Land Nordrhein-Westfalen erworben. Für die Kunstsammlung als experimentelle Probesthne konzipiert, reagiert der Ort mit einem lebendigen Programm auf aktuelle Kunstentwicklungen. Premiere feierte im Winter 2009/2010 die Veranstaltungsreihe „Beuys ausstellen!“. Ab März 2011 zieht nun erstmals mit der Ausstellung „Aufruf zur Alternative“ die Kunst auf alle Etagen des Gebäudes ein.

Termine der nächsten Pressevorbesichtigungen:

Aufruf zur Alternative

18.03. – 17.07.2011

SCHMELA HAUS

Mit der Ausstellung *Aufruf zur Alternative* eröffnet die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen das Schmela Haus als neuen Projektraum in der Düsseldorfer Altstadt. Acht zeitgenössische Arbeiten von Shaina Anand, Luca Frei, Group Material, Christine & Irene Hohenbüchler, Jenny Holzer, Sora Kim, Sarah Pierce und Kateřina Šedá reaktivieren das ehemalige Galeriehaus als Ausstellungsraum. Die Ausstellung mit teils raumgreifenden, ortsspezifischen Installationen zeigt Verbindungslinien auf zwischen der Geschichte des Hauses, seiner einzigartigen Architektur und der heutigen Nutzung. Alle Arbeiten umfasst der Begriff des Sozialen Raumes. Die ursprüngliche Intention und Funktion der Architektur wird durch die künstlerischen Arbeiten reflektiert und die Besucher erhalten erstmals Gelegenheit, das gesamte Haus kennen zu lernen und über die Kunst zu erleben.

Big Picture – (Orte/Projektionen)

19.03. – 14.08.2011

K21 STÄNDEHAUS

Big Picture ist der Titel einer Arbeit des jung verstorbenen kalifornischen Künstlers Jason Rhoades (1965 – 2006), „big picture“ meint aber auch „die große Übersicht“. Wenn Rhoades in ironischer Verkehrung einen großen Garten auf einem kleinen Flatscreen zeigt, gibt das den Takt für eine Ausstellung von Film- und Video-Installationen vor, die die unterschiedlichen Wirkungsweisen kinematografischer Installationen vor Augen führen. Perspektivwechsel, Größen- und Gedankensprünge erzeugen ein filmisches Klima jenseits des Kinos, zu dessen stärksten Erfindungen einschlägige Bilder vom Reisen, von Landschaft und Natur gehören. Die Präsentation konzentriert sich auf die Auswahl von zwölf Installationen, Leihgaben und Arbeiten aus der Sammlung, die in einer eigens gestalteten Architektur gezeigt werden.

Die Pressetermine zu den Ausstellungen *Big Picture* und *Aufruf zur Alternative* finden am Donnerstag, 17.03.2011, ab 10.30 Uhr in K21 Ständehaus statt. Ein Shuttle-Bus verbindet das Ständehaus und das Schmela-Haus.

Ausstellungsübersicht 2011

K20 GRABBEPLATZ

Thomas Struth – Fotografien 1978 – 2010	26.02.2011 – 19.06.2011
Move – Kunst und Tanz seit den 60ern	19.07.2011 – 25.09.2011
„Die andere Seite des Mondes“ Künstlerinnen der Avantgarde	22.10.2011 – 15.01.2012
Zvi Goldstein – Haunted by Objects	13.11.2011 – 26.02.2012

K21 STÄNDEHAUS

Big Picture (Orte/Projektionen)	19.03.2011 – 14.08.2011
Big Picture (Zeitzone)	06.09.2011 – 04.03.2012
Neue Künstlerinnenräume	ab Herbst 2011
Tomas Saraceno	ab 17.09.2011
Roman Ondák	03.12.2011 – 29.04.2012

SCHMELA HAUS

Aufruf zur Alternative	18.03.2011 – 17.07.2011
Jordan Wolfson	16.09.2011 – 15.01.2012

Unternehmensprofil NATIONAL-BANK AG



Die NATIONAL-BANK ist eine der bundesweit führenden unabhängigen Regionalbanken für anspruchsvolle Privat- und Firmenkunden mit Sitz in Essen.

Kundengetragenes Geschäftsmodell

Mit rund 800 Mitarbeitern betreut die NATIONAL-BANK ihre Kunden an 24 Standorten in Nordrhein-Westfalen. Die Präsenz vor Ort, die persönliche Nähe zu den Kunden sowie die tiefe Verwurzelung in der Region bilden die Grundlage des ausschließlich kundengetragenen Geschäftsmodells der Bank. Risikobewusstes und zukunftsgerichtetes Handeln entspricht dem langjährigen unternehmerischen Selbstverständnis der NATIONAL-BANK. Neben dem Angebot wettbewerbsfähiger und kundengruppenspezifischer Finanzlösungen sind die individuelle Beratung und der persönliche Service die besonderen Wettbewerbsmerkmale. Dasselbe gilt für die Langjährigkeit der Kundenbeziehungen sowie ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit.

90 Jahre Unabhängigkeit

2011 wird die NATIONAL-BANK 90 Jahre alt. 1921 durch die Christliche Gewerkschaftsbewegung in Berlin gegründet, ist die Bank seit 1922 in Essen beheimatet. Anders als andere regional tätigen Institute ist die Bank konzernfrei und finanziert sich nahezu ausschließlich durch Eigenkapital und Einlagen. Die NATIONAL-BANK hat inzwischen mehr als 4800 Anteilseigner, das Grundkapital verteilt sich zu 45 % auf institutionelle und zu 55 % auf private Investoren. Dr. Thomas A. Lange, Vorstandsvorsitzender der NATIONAL-BANK: „Auch für die Zukunft wollen wir den Weg der vergangenen Jahrzehnte mit Augenmaß, aber konsequent, fortsetzen. Wir streben auch weiterhin keine Notierung an einer Börse und kein externes Rating unserer Bank an. Das Geschäft mit unseren Kunden wird auch zukünftig der Kristallisationspunkt unseres unternehmerischen Handelns sein. So wollen wir unsere Bank erfolgreich in die Zukunft führen.“

Kulturelles und gesellschaftliches Engagement

Das kulturelle und gesellschaftliche Engagement der NATIONAL-BANK beruht auf vier Säulen: Musik und Kunst, Bildung und Soziales, stets unter dem Anspruch der Nachhaltigkeit. Kulturelles und gesellschaftliches Engagement ist mehr als eine Verpflichtung – es ist eine Frage der Wertschätzung für die Menschen und die Region, die zu diesem Erfolg beitragen. In ihrer Rolle als Good Corporate Citizen fördert die NATIONAL-BANK seit vielen Jahren ausgewählte kulturelle Ereignisse sowie Museen und Künstler der Region und unterstützt Bildungs- sowie soziale Projekte. Dieses Engagement ist integraler Bestandteil des unternehmerischen Selbstverständnisses. Dabei versteht sich die NATIONAL-BANK als verlässlicher Partner der von ihr unterstützten Institutionen, mit denen sie häufig eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet.

Ihr Ansprechpartner zum Thema Sponsoring Thomas Struth der NATIONAL-BANK

Karin Christoph

Leiterin Unternehmenskommunikation

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen,

Telefon: 0201 8115-190; Telefax: 0201 8115-535;

E-Mail: karin.christoph@national-bank.de